

Grundlagenfach 10: Bildnerisches Gestalten / Musik

Musik

1. Stundendotation

	1. Klasse	2. Klasse	3. Klasse	4. Klasse
obligatorisch	2	-	-	-
Wahlpflichtfach*	-	2	2	-

* Alternative: Bildnerisches Gestalten

2. Bedeutung des Faches

Der Musikunterricht trägt Wesentliches zur ganzheitlichen Entwicklung des Menschen durch eine harmonische Ausbildung der emotionalen, rationalen und psychomotorischen Fähigkeiten bei. Er fordert Intuition und Kreativität, erzieht zur Offenheit und Neugierde akustischen Phänomenen gegenüber und entwickelt die Fähigkeit zum Hören, Verstehen und Werten von musikalischen Ereignissen.

Die Sensibilisierung der Jugendlichen für die ästhetischen Qualitäten eines Kunstwerks, die Freude am Schönen, das seelische und körperliche Erleben von Ordnungsprinzipien und künstlerischen Freiheiten, von Spannung und Entspannung, von Konsonanz und Dissonanz sollen geweckt und gefördert werden.

Im Umgang und in der Auseinandersetzung mit der Musik werden für die Lebensbewältigung entscheidende Haltungen - soziales Handeln, Geduld, (Selbst-) Disziplin, Konzentrationsfähigkeit - gefördert.

Musik ist in jeder Kultur ein wesentliches Element des menschlichen Lebens. Das Erleben von natürlichen Rhythmen, das Wahrnehmen und Erzeugen von Lauten, Tönen und Klängen sowie der spielerische Umgang mit ihnen sind Merkmale jeder menschlichen Kulturgemeinschaft.

Es ist eine zentrale Aufgabe des Musikunterrichts, der Entfaltung des Menschen und seiner Emotionalität in der schöpferischen Musse den nötigen Spiel-Raum zu geben. Vor allem die praktische Ausübung erschliesst den unmittelbaren Zugang zur Musik. Durch vokales und instrumentales Musizieren und im Tanz schafft sich der Mensch Möglichkeiten zur Selbsterfahrung, -darstellung und -befreiung.

In der Reflexion über Musik werden die Erfahrungen des Musizierens und Musikhörens vertieft. Sie ermöglicht die Verbindung zu anderen Künsten und weiteren Fachbereichen. Die Lernenden werden hier auch erfahren, dass das Eigentliche der Musik verbal nicht erfasst, dass dagegen der Zugang zum transzendenten Charakter der Musik über die emotional-assoziative Ebene gefunden werden kann.

Das Zusammenwirken mit andern, zum Beispiel in Chor und Orchester, gibt den Schülerinnen und Schülern Gelegenheit, über Alters-, Niveau- und soziale Unterschiede hinweg an der Schaffung und Deutung eines nur in gemeinsamer Arbeit realisierbaren Werkes teilzuhaben. Bei der gemeinsamen oder individuellen Auseinandersetzung mit Musik, insbesondere bei der praktischen Erarbeitung eines Musikwerkes oder -stücks, können zudem spielerisch Haltungen eingeübt und Impulse für eine sinnvolle Freizeitgestaltung vermittelt werden.

3. Richtziele

Grundkenntnisse

- Über elementare Kenntnisse, welche zum praktischen Musizieren und zum sinnvollen Musikhören notwendig sind, verfügen
- Die wichtigsten Musikinstrumente mit dem Ohr und mit dem Auge erkennen
- Die wichtigsten musikgeschichtlichen Epochen, Stile und Formen kennen
- Verschiedene Erscheinungsformen der Musik unterscheiden
- Verständnis fächerübergreifender Zusammenhänge zeigen

Grundfertigkeiten

- Über sensibilisierte Hörfähigkeit, gesteigerte Konzentrationsfähigkeit, geübtes musikalisches Gedächtnis, bewusste Hörfähigkeit (Erfassen musikalischer Formen), tiefere Erlebnisfähigkeit verfügen
- Singend, musizierend und hörend am musikalischen Leben teilhaben
- Mit musikalischem Material improvisieren und spielerisch umgehen

Grundhaltungen

- Freude am gemeinschaftlichen Singen und Musizieren besitzen
- Bereit sein, den musikalischen Horizont zu erweitern, Neues kennen zu lernen und Vorurteile abzubauen
- Kritisches und wertendes Verhalten gegenüber der Musikflut unserer Zeit

4. Jahres- / Stufenziele und Lerninhalte

1. Klasse

Musiklehre

Notenschrift; Notenwerte; Metrum (Puls), Takt und Rhythmus; Versetzungszeichen

Gehörbildung

Einfache Singübungen; einfache Rhythmen wiedergeben (klatschen, klopfen, mit Rhythmusinstrumenten); Diktate; Taktart von gehörten Stücken bestimmen

Musikkunde

Instrumentenkunde: Begegnung mit verschiedenen Instrumenten; den Klang einzelner Instrumente identifizieren; Instrumentalgruppen analysieren

Verschiedene Musikarten hören, besprechen und diskutieren, ausgewählte Beispiele aus den Bereichen Klassik, Jazz, Rock, Ethno.

Singen

Lieder in verschiedenen Sprachen; Kanons; leichte mehrstimmige Sätze; Stimmbildung

Ergänzungstoff

Instrumentalvorträge, instrumentale Improvisation, Bewegung und Tanz, Schülervorträge über Musiker oder musikalische Werke, Besuch von Konzert oder musikalischem Theater, fächerübergreifendes Projekt

2. Klasse

Musiklehre

Dur- und Molltonarten; Transponieren; Intervalle; andere Tonsysteme; Dreiklänge

Gehörbildung

Diatonische Singübungen in Dur und Moll; schwierigere Rhythmen wiedergeben; Diktate; Intervalle; verschiedene Tonleitern und Dreiklänge singen und aufschreiben

Musikkunde

Einführung in Musikgeschichte und Formenlehre: Analyse verschiedener Werke und Formen, die typisch sind für die jeweilige Epoche

Singen

Anspruchsvollere mehrstimmige Lieder und Chorsätze; Stimmbildung

Ergänzungsstoff

Instrumentalvorträge, instrumentale Improvisation, Bewegung und Tanz, Schülervorträge über Musiker oder musikalische Werke (aus den Bereichen Klassik, Jazz, Rock, Ethno), Besuch von Konzert oder musikalischem Theater, fächerübergreifendes Projekt

3. Klasse

Musiklehre

Grundlagen der Harmonielehre: Verbindung der Dreiklänge, einfache Kadenz, Harmonisierungsaufgaben mit Dreiklängen

Gehörbildung

Diatonische Singübungen in Dur und Moll mit erhöhtem Schwierigkeitsgrad; anspruchsvollere rhythmische Übungen; Intervalle, verschiedene Tonleitern und Dreiklänge repetieren; Diktate mit erhöhtem Schwierigkeitsgrad

Musikkunde

Fortsetzung der Musikgeschichte und der Formenlehre: Schülerinnen und Schüler hören Werke und ordnen sie auf Grund typischer Merkmale der entsprechenden Epoche zu. Auch Werke der zeitgenössischen Musik hören und analysieren. Die Lernenden können sich auch in anspruchsvolleren Partituren orientieren.

Singen

Chorsätze aus verschiedenen Epochen erarbeiten; konzertmässige Aufführungen

Ergänzungsstoff

Instrumentalvorträge, instrumentale Improvisation, Bewegung und Tanz, Schülervorträge über Musiker oder musikalische Werke (aus den Bereichen Klassik, Jazz, Rock, Ethno), Besuch von Konzert oder musikalischem Theater, fächerübergreifendes Projekt

5. Pädagogisch-didaktische Hinweise

Das Fach Musik ist sehr vielschichtig, dementsprechend gibt es auch eine Vielzahl methodischer Möglichkeiten, seine Zielsetzungen zu vermitteln. Bei ihrer Anwendung sollen der Kenntnisstand der Klasse und die musikalischen Interessen der Schülerinnen und Schüler berücksichtigt werden. Dementsprechend können deutliche Schwerpunktbildung oder überblicksmässige Kenntnisse im Vordergrund stehen.

Bewegung und Tanz bilden eine wertvolle Ergänzung, ihr Einbau in den Musikunterricht ist aber nur unter bestimmten räumlichen Voraussetzungen möglich; unbefriedigende äusserliche Verhältnisse sollten zumindest einen punktuellen Einbezug erlauben.

Immer wieder beginnen Schülerinnen und Schüler nach der Matura eine berufliche Ausbildung oder eine nebenberufliche Weiterbildung, die gründliche musikalische Kenntnisse voraussetzen. Deshalb sollten die Stoffpläne in Musiklehre und Gehörbildung möglichst vollständig erfüllt werden, wobei es den Lehrkräften freigestellt ist, diese beiden Gebiete erst ab der 2. Klasse (Beginn Wahlpflichtfach) zu behandeln.

6. Anregungen für den fachübergreifenden Unterricht

Musik eignet sich für fächerübergreifenden Unterricht. Dabei besteht jedoch die Gefahr, dass im Musikunterricht die fächerübergreifenden Aspekte wichtiger werden als die spezifisch musikalischen Bildungsziele.

Das Fach Musik ist selbst zu vielschichtig (Gehörbildung, Tanz, Chorgesang, Musikgeschichte), um es im regulären Unterricht in grössere fächerübergreifende Projekte einzubeziehen. Querverweise zur Kunst- und Kulturgeschichte, zur Literatur, zur Physik und zur Religion werden im Musikunterricht selbst gemacht. Empfohlen seien hier kürzere sporadische Projekte, z.B. in Zusammenarbeit mit den Sprachlehrern: Gedichtvertonungen, Liedtexte, Oper und Libretto.

Selbstverständlich soll es den Musiklehrkräften trotzdem möglich sein, sich mit einer interessierten Klasse und im Rahmen einer Projektwoche an einem grösseren Projekt zu beteiligen.

Sprachfächer:	Romantik in Musik und Literatur; Theaterarbeit
Geschichte:	Musik in der Politik
Physik und Mathematik:	Akustik
Biologie:	Sinnesorgane und Wahrnehmung
Geographie:	Musik aussereuropäischer Kulturen
Religion:	Kirchenmusik und Liturgie
Sport:	Bewegungsübungen, Tanz, Atmen